

BILDUNGSTAGE IN NICKELSDORF

Am 8. 2. 2011 fand im Gemein-
deamt Nickelsdorf die Vorbespre-
chung zu den Bildungstagen vom
11. März bis 2. April 2011 statt,
aus der sich folgende sieben Veran-
staltungen und Vorträge ergaben:

Im Eröffnungsvortrag, der im
Gasthaus der Familie Weisz „Dorf-
wirt“ stattfand, stellte Herr Alois
Lang (Nationalpark Neusiedler See
– Seewinkel) das Grüne Band als
Chance für die Region dar. Nach
den Begrüßungsworten durch Herrn
OSR Lorenz Pridt, dem Bezirksleiter
des VBW, erläuterte Alois Lang die
Initiative Grünes Band, Naturpa-
radise am ehemaligen „Eisernen
Vorhang“, welche 2004 startete
und an der nun mehr als 70 Teil-
nehmer aus 17 Ländern beteiligt
sind. Das Grüne Band ist das ein-
zige positive Erbe des Eisernen Vor-
hangs. Eine grenzüberschreitende
Zusammenarbeit, die hauptsächlich
aus Naturschutzgründen ins Leben
gerufen wurde, um diese noch nicht
zerstörten Landschaften zu erhalten.
Es geht auch darum, neuen Ziel-
gruppen das gemeinsame Naturer-
be näher zu bringen, dessen Basis
Europas Geschichte ist und somit
Natur, Kultur und Geschichte zu
verknüpfen.

„Grenzen trennen - Natur ver- bindet“ Das grüne Band Europas

Ein naturkundlicher Spazier-
gang mit Dr. Klaus Michalek und
Alois Lang am Grünen Band in
Nickelsdorf. Mit Spektiv und Fern-



Bei der Wanderung am „Grünen Band Europas“

gläsern ausgerüstet machte sich
eine kleine Gruppe, das Wetter
war noch sehr winterlich, am 19.
März 2001 auf den Weg. Ausge-
hend vom Grenzstein Österreich/
Ungarn und der Grenze zwischen
Nickelsdorfer Hotter und Deutsch
Jahrdorfer Hotter wanderten wir
im ehemaligen Niemandland,
im Trappenschutzgebiet. Für die
Trappen war es noch zu früh, ihre

Balz hatte noch nicht begonnen,
aber es gab trotzdem hier in der
unberührten Natur einiges zu se-
hen: Kaiseradler, Rohrweihen,
Rehe, Hasen, Fasane, Perlhühner,
Spuren der Saatmaus und Spuren
von Schwarzwild. Bei der an-
schließenden Nachbesprechung
beim Dorfwirt beantwortete Dr.
Michalek offene Fragen der Teil-
nehmer.

„Fernseher, Handy, Computer & Co, Umgang mit neuen Medien in der Familie“ – so betitelte sich der Vortrag von Frau Mag. Dagmar Kogler-Velich am 14. März 2011 in der Volksschule Nickelsdorf.

Für die musikalische Begrüßung sorgte die Projektgruppe „Willkommen im Rhythmusland“, eine Kooperation der Musikschule mit der Volksschule. Die Darbietungen der Kinder – das Rhythmical „Neulich in der Bärenhöhle“, das Lied „Vom Frieden reden, ...“ und das Bewegungslied „Rhythmuszauberei“ mit Instrumentalbegleitung – lockten natürlich viele Eltern und Geschwister an. Die Gegenüberstellung von Fernsehsendungen einst und heute führte zum Vergleich der Fernsehgewohnheiten einst und heute. Leider sehen immer mehr Kinder schon vor dem Unterricht fern, anstatt gemeinsam zu frühstücken. Der Fernseher läuft oft den ganzen Tag und verhindert die Kommunikation in den Familien. Wichtig wäre, die Zeit zum Fernsehen einzuschränken, die

Sendungen mit den Kindern auszuwählen und gemeinsam anzuschauen. Fragen der Anwesenden betreffend der sinnvollen Nutzung dieser neuen Medien, so dass sie zu sinnvollen Freizeitbeschäftigungen werden, wurden am Schluss noch beantwortet.

Frau Dr. Karin Pollanka (pro mente reha, Sonnenpark Neusiedler See) und Frau DAS Karin Kroiss (Psychosozialer Dienst Neusiedl am See) sprachen am 16. März 2011 im Restaurant Jazzgalerie Hans Falb über **„Wege zu einer gesunden Lebensweise – weg von psychischen Belastungen wie Dauerstress, Burn-Out ...“**.

Der Nickelsdorfer Ausnahmekünstler Hans-Peter Hauke sorgte für die musikalische Umrahmung am E-Piano und ertete großen Applaus.

Der Abend begann mit speziellen Übungen zur Stressprophylaxe. Die Fragen „Was ist Stress?“ so-

wie „Wo und wie finde ich Entspannung?“ wurde an Situationsbeispielen erläutert. Der Psychosoziale Dienst im CARITAS-Heim in Neusiedl am See ist erste Anlaufstelle bei psychischen Problemen und bietet Hilfestellung und auch anonyme Beratung an. Da das Thema für einen Vortrag zu umfangreich gewesen wäre, bot Dr. Pollanka den interessierten Anwesenden an, einfach Fragen zu stellen, welche sie gezielt beantwortete. Sie erklärte die 10 Stadien des Burn-Out, bis zu welchem Stadium kommt man mit einer Änderung der Lebensweise und Entspannungsübungen aus und ab wann ist professionelle Betreuung notwendig. Wie geht man um mit Menschen, die an psychischen Krankheiten leiden bzw. Angehörige sind. Ein sehr interessanter, informativer Abend, welcher bei den Anwesenden den Wunsch nach einer Fortsetzung hervorrief.

Über den **„Sinn des Impfens in heutiger Zeit“** informierte Dr. Michael Heinrich am 22. März 2011 im Feuerwehrhaus.

Anhand von vielen praktischen Beispielen erklärte Herr Dr. Heinrich die Wichtigkeit von Impfungen, besonders in der heutigen Zeit. Er zeigte den Unterschied zwischen Lebendimpfstoff, der hochwertigen Schutz, und Totimpfstoff, der nur begrenzten Schutz bietet. Ein Film zeigte sehr drastisch die Darstellung der Folgen einer Erkrankung bei Geimpften im Vergleich zu nichtgeimpften Personen.

Den größten Anklang bei der Bevölkerung fand der Vortrag **„Evangelisch auf dem Heideboden“** von



Univ.-Prof. Dr. Gustav Reingrabner am 24. März 2011 im Evangelischen Pfarrgemeindesaal. Der Gemischte Chor und der Evangelische Kirchenchor Nickelsdorf unter der Leitung von Frau Christel Bergmeyer-Frost begrüßten und beendeten den Abend mit ihren wunderschönen Liedern. Univ.-Prof. Reingrabner zeigt die historischen Hintergründe für die Konfessionalisierung und den Einfluss die Grundherren auf die Verbreitung des evangelischen Glaubens. Die Veranstaltung war mit ca. 150 Personen sehr gut besucht und endete mit Gesprächen bei einem Glaserl Wein und Aufstrichen.



Frau Haubenwallner (re.) begrüßt die TeilnehmerInnen in ihrem Museum. Volksschuldirektorin I. Maasz (li.) eröffnet die Veranstaltung.



Einblicke in das Berufsleben anno mancher Ausstellungsobjekte führte dazumal und nützte die Chance, zu Diskussionen, die beim anschließenden umfangreichen Wissen auch den Besuch im Dorfwirtshaus TeilnehmerInnen aus der jüngeren Generation näher zu bringen. Unter den Älteren wurden Erinnerungen an das damalige Leben im Dorf wach. Die mundartlich korrekte Benennung so

Irmgard Maasz
Volksschuldirektorin und Ortsstellenleiterin des VBW in Nickelsdorf

Zum Abschluss der Bildungstage, am 2. April 2011, führte W.Hofrat Mag. Hans Lunzer durch das Dorfmuseum in Mönchhof. „Das burgenländische Dorf von damals“ hieß der Vortrag mit Begehung und schloss unmittelbar an die Ausstellung des Vereins KUGEL „Handwerk hat goldenen Boden“ im Vereinshaus in Nickelsdorf an.

Mag. Hans Lunzer, einer der Initiatoren des Dorfmuseums, gab

